

Der ständige Ausbau der Volkskontrolle ist eng damit verbunden, das Bewußtsein jedes einzelnen für das gesellschaftliche Ganze zu vertiefen. Die Kreisleitung Dessau legt deshalb bereits seit längerer Zeit Wert darauf, daß junge Bürger für die Mitarbeit in den Organen der ABI gewonnen werden. Kandidaten der Partei erfüllen ihre ersten Parteiaufträge in der gesellschaftlichen Kontrolle. Dank der ständigen Bemühungen der Parteiorganisationen arbeiten in Dessau immer mehr Bürger — über vier Prozent der Wahlberechtigten — an Aufgaben der ABI aktiv mit.

Der Beschluß vom 26. Mai 1970 fordert, die Kontrolltätigkeit der ABI auf die Schwerpunkte und besonders wichtigen Abschnitte der gesellschaftlichen Entwicklung zu konzentrieren und stärkeren Einfluß auf die Wirksamkeit des Gesamtsystems der gesellschaftlichen und staatlichen Kontrolle auszuüben. Die eigene Verantwortung der dem Komitee der ABI nach geordneten Organe für die Kontrolle der Durchführung zentraler Beschlüsse entsprechend den betrieblichen und territorialen Bedingungen wird entscheidend erhöht. Die Massenbasis der ABI ist ständig zu erweitern.

Beschlüsse und Plan Grundlage der Arbeit

Die schrittweise Verwirklichung des Beschlusses erfolgt im Prozeß der praktischen Kontrolltätigkeit, ausgehend von den neuen Aufgaben der ABI. Die Parteileitungen sollten von vornherein strikt darauf achten, daß jeder Kontrolle die entsprechenden Beschlüsse der Partei- und Staatsführung, der staatliche Plan, die staatlichen Aufgaben und die Regelungen des ökonomischen Systems zugrunde gelegt werden. Eine Überprüfung durch die Organe der ABI hat immer als ein Soll-Ist-Vergleich zwischen zentralen Beschlüssen und ihrer tatsächlichen Durchführung in der gesellschaftlichen Praxis zu erfolgen.

Die Parteileitung und die Kommission der ABI im Automobilwerk Ludwigsfelde haben sich bei der Durchführung und Auswertung der Kontrolle des ökonomischen Einsatzes von Walzstahl konsequent von diesem Prinzip leiten lassen. Sie haben in ihrer Arbeit die Beschlüsse des Zentralkomitees zur Materialökonomie und die gesetzlichen Bestimmungen über die Planung und Leitung der material wirtschaftlichen Prozesse im ökonomischen System zugrunde gelegt. Dadurch wurde von vornherein subjektiven, oberflächlichen Betrachtungen der Boden entzogen, und die Kommission der ABI ist selbst tiefer in Prozesse und Probleme der Planung und Leitung eingedrungen. Die Kontrollergebnisse wurden in der Parteileitung, in Parteiversammlungen, in Beratungen des Werkleiters, in Belegschaftsversammlungen sowie in der Betriebszeitung und in einer Bilddokumentation ausgewertet. Diese konsequente Arbeit anhand der zentralen Beschlüsse ließ keinen Spielraum für Selbstzufriedenheit. Die persönliche Verantwortung der Leiter und Mitarbeiter wurde klar herausgearbeitet. Der erzieherische Einfluß der Parteiorganisation konnte auf der Grundlage des präzisen Soll-Ist-Vergleichs wesentlich wirksamer ausgeübt werden, als das bei früheren Kontrollen auf diesem Gebiet der Fall war.

Aufgaben der nächsten Zeit

In Partei- und Regierungsbeschlüssen ist festgelegt, auf welche strukturbestimmenden und anderen gesamtstaatlichen Aufgaben sich die ABI unter zentraler Leitung des Komitees der ABI und seiner Inspektionen in der nächsten Zeit zu konzentrieren hat. Dazu gehören u. a. Aufgaben der Wissenschaftsorganisation in der chemischen Industrie, Vorhaben der Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung, Maßnahmen zur komplexen sozialistischen Automatisierung, Aufgaben zur Durchsetzung einer effektiven Materialwirtschaft sowie die maximale Ausnutzung des Transportraumes. Die zentralen Kontrollaufgaben in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft sind vor allem auf die möglichst verlustlose Bergung, Lagerung und Verarbeitung der Ernte gerichtet sowie darauf, die Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln und Gemüse zu sichern. Weitere zentrale Aufgaben betreffen die planmäßige Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs, mit Dienstleistungen sowie mit festen Brennstoffen.